

Otto-Löwenstein- Forschungspreis des BDH



INFORMATION FÜR BEWERBER

Der Otto-Löwenstein-Forschungspreis des BDH ist mit 5000 € dotiert und zeichnet aktuelle Forschung jüngerer Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler (unter 40 Jahren) auf dem Gebiet der Neurorehabilitation, der Neuropsychologie und Psychopathologie aus.

Der BDH Bundesverband Rehabilitation e.V. ist ein als Sozialverband und Klinikträger bundesweit aktiver Verband, der sich spezifisch für Personen mit neurologischen Behinderungen einsetzt: mit stationären Einrichtungen der neurologischen (Früh-)Rehabilitation, der medizinisch-beruflichen Rehabilitation und ambulanten Einrichtungen der Neurorehabilitation, neurorehabitativer Forschung sowie Beratung und sozialrechtlicher Vertretung.

Im Jahr 2020 begeht der BDH-Bundesverband Rehabilitation sein einhundertjähriges Bestehen und nimmt dies zum Anlass, den alle zwei Jahre zu vergebenden Otto-Löwenstein-Forschungspreis auszuloben.

Der Forschungspreis des BDH ist nach Herrn Professor Dr. Otto Löwenstein benannt in Anerkennung seiner klinischen und wissenschaftlichen neuropsychiatrischen Leistungen. Der Forschungspreis ist weltweit ausgeschrieben.

Otto Löwenstein (1889 – 1965) war Professor für Psychopathologie an der Universität Bonn und hatte enge Beziehungen zu einer Vorläuferorganisation des heutigen BDH, die er während seiner Bonner Tätigkeit selbstlos unterstützte. Von jüdischer Abstammung, wurde er aus einer Bonner Gruppe dieses Verbandes heraus verleumdet und ins Exil getrieben. Zunächst war er in der Schweiz tätig, später in New York. Nach dem zweiten Weltkrieg wurde er von der Universität Bonn rehabilitiert, verblieb aber in den USA.

Forschung, die für eine Auszeichnung in Frage kommt.

Als Einreichungen für den Forschungspreis kommen Veröffentlichungen im Sinne von Promotionen*, Habilitationen oder Peer-Review-Publikationen aus den vergangenen zwei Jahren in Betracht, die entweder auf Deutsch oder Englisch geschrieben wurden und Forschung auf dem Gebiet der Neurorehabilitation einschließlich der Neuropsychologie und der Psychopathologie beschreiben.

Dazu zählen

- Translationale Studien mit hohem klinischen Anwendungspotential
- Beobachtungsstudien oder experimentelle klinische Studien (randomisierte kontrollierte Studien)
- Evidenzsynthesen (unter anderem mit Metaanalysen)
- Versorgungsforschung

* magna oder summa cum laude oder äquivalente Bewertung

Die Bewerbungen sollen eine direkte Relevanz für Patienten oder ein hohes translationales klinisches Potential aufweisen.

5000 € Preisgeld

Ausgelobt wird ein einzelner Forschungspreis, der mit 5000 € dotiert wird.

Bewerbungsunterlagen

Für jede Bewerbung erforderlich ist das ausgefüllte Bewerbungsformblatt („Application Form“), eine elektronische Kopie der veröffentlichten Forschung und eine Zusammenfassung auf Englisch, die mit maximal 1000 Wörtern die Forschung und ihre Relevanz beschreibt.

Bewerbungskriterien

Bewerbungen für den Otto-Löwenstein-Forschungspreis des BDH können von qualifizierten jungen Ärzten/innen, Wissenschaftlern/innen und Angehörigen anderer Gesundheitsberufe bis zu einem Alter unter 40 Jahren eingereicht werden.

Das Forschungsprojekt muss ein eigenes wissenschaftliches Projekt darstellen mit einem direkten Bezug zur Neurorehabilitation einschließlich der Neuropsychologie und Psychopathologie.

Ein direkter Patientennutzen der Forschungsergebnisse oder ein hohes translationales Potential werden erwartet.

Zum Zeitpunkt der Einreichung darf die publizierte Arbeit nicht älter als 24 Monate sein. Die Publikation kann entweder auf Englisch oder Deutsch geschrieben sein, die Zusammenfassung ist auf Englisch zu schreiben.

Evaluation

Jede Bewerbung wird durch eine Jury bewertet. Dabei werden folgende Kriterien berücksichtigt:

1. Titel und Beschreibung
2. Ziele des Projektes
3. Methodik
4. Ergebnisse
5. Diskussion
6. Klinischer Nutzen / translationales Potential
7. Innovation

Die Entscheidung der Jury ist endgültig und juristisch nicht anfechtbar.

Bewerbungsschluss ist der 15. April 2020.

Kontaktadresse

Fragen zum Forschungspreis und Ihre Bewerbung richten Sie an:

Prof. Dr. med. T. Platz

Ärztlicher Direktor Forschung

Leiter An-Institut der Universität Greifswald

BDH-Klinik Greifswald

Karl-Liebknecht-Ring 26a

17491 Greifswald

Tel: +49 (03834) 871-490

Mail: t.platz@bdh-klinik-greifswald.de